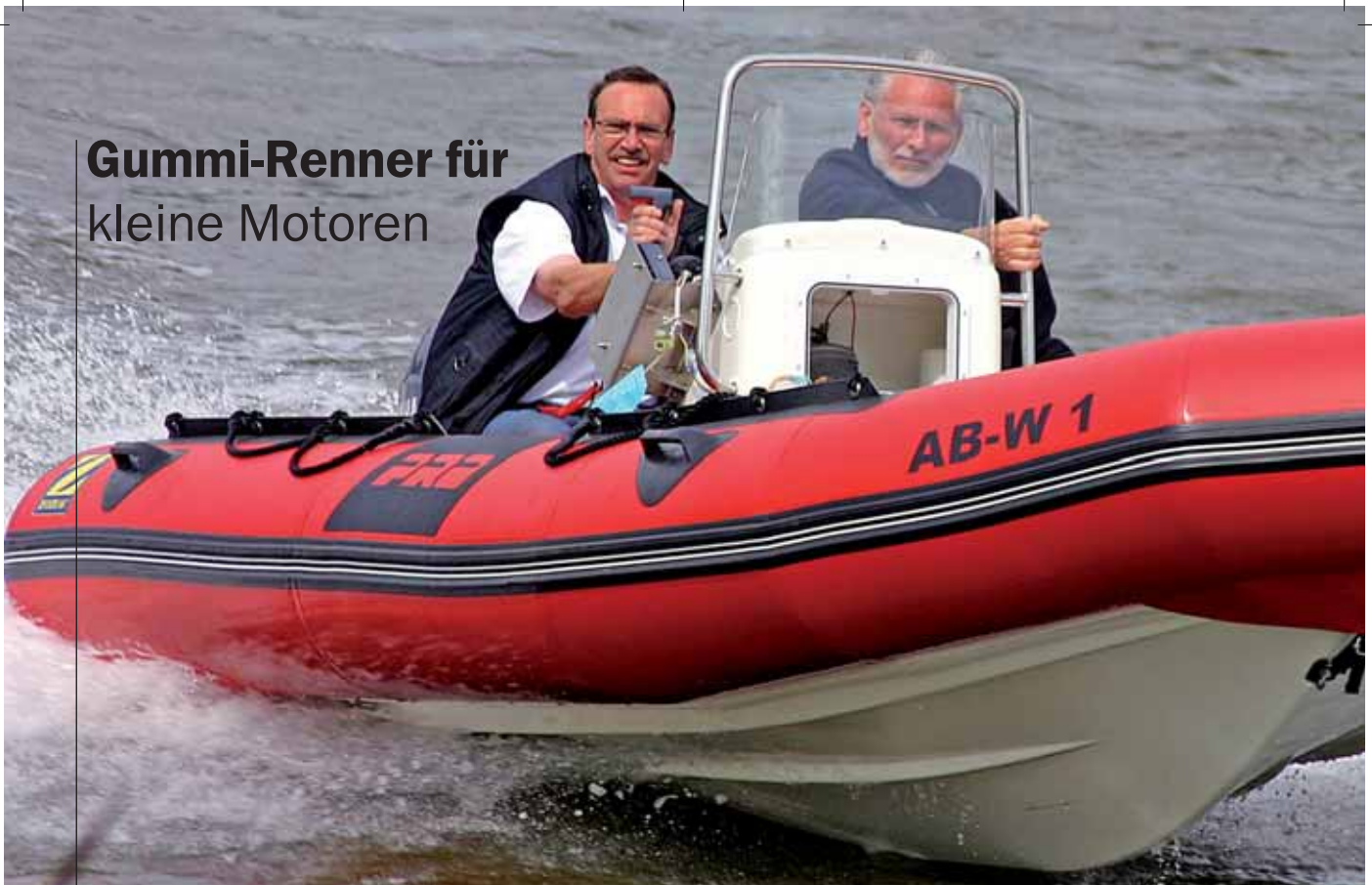


Gummi-Renner für kleine Motoren



Wendig, schnell und absolut sicher, so präsentieren sich die Fahreigenschaften des Wasserflitzers Zodiac Pro 9 Man.

Hierzulande steht „Zodiac“ schlechthin als Synonym für Schlauchboote, so in etwa wie das Wort „Tempo“ allgemein für Papiertaschentücher verwandt wird. Korrekt müssten diese Schlauchis eigentlich „aufblasbare Sportboote“ heißen.

Die Steigerung sind „Ribs“, Schlauchboote mit festem GfK-Unterteil. Auch auf diesem Sektor erfreut sich Zodiac guter Reputation weltweit. In diesem Test stellen wir das „Zodiac Pro 9 Man“ vor, die Nummer vier aus dieser Serie von insgesamt fünf Modellen, die bei 4,20 m beginnen und sich auf bis 8,50 m Länge über alles steigern.

Fahreigenschaften

Vielleicht etwas ungewohnt die Typisierung „Pro 9 Man“, dennoch leicht zu erklären. Dieses Boot ist schlichtweg für neun Personen zugelassen. Sei's drum. In Ermangelung entsprechender Mitfahrer während des Tests, konnten wir auch nicht die volle, zulässige Personenzahl ausschöpfen und begnügten uns bei der Ermittlung der Fahrwerte mit drei Personen, bzw. einem „Einzelritt“ mit dem (fast) optimalen Propeller für diesen Versuch. „Fast“ deshalb, weil zwei unterschiedliche Schrauben zur Verfügung standen. Einmal ein „13er“ und zum anderen ein „15er“. Er quält die Maschine nicht bis an die Abriegelgrenze und bringt zudem auch mehr Geschwindigkeit, nämlich 53,8 km/h, und das sind immerhin knapp zehn Prozent. Ein Fahrwert, den man so stehen lassen kann, der für eine 60-PS-Maschine absolut befriedigt, wird dabei das Testgewicht von rund 600 kg in Relation gestellt.

Unterschiedlich natürlich auch die Drehzahlbereiche,

die als Gleitgrenze anzusehen sind. Der 15er-Prop hält den Rumpf noch bei 2800 U/min bei Laune, der 13er verlangt nach 3600 U/min, die nicht unterschritten werden sollten, um noch so gerade übers Wasser zu rutschen. Bei beiden Varianten würden wir dennoch die 4000er-U/min-Marke als ökonomische Marschfahrt ansetzen. Mit dem 13er werden dabei knapp 30 km/h erreicht, der 15er hingegen beschleunigt das „Pro 9 Man“ auf immerhin gut 38 km/h.

Kaum Unterschiede sind im Beschleunigungsverhalten aus dem Stand zu erkennen, alles in allem ca. zwei bis drei Sekunden.

Schnelle Kurvenfahrt, Haken schlagen, all das macht der Rumpf willig mit, spurtreu und spontan reagiert das Unterwasserschiff auf jede Lenkbewegung, ohne dabei achterlich wegzuschmieren oder einzuhaken. Auch bei niedrigster Gaszufuhr zeigen sich die Ausgereiftheit des „Pro 9 Man“. Ein bis zwei Bootslängen in jede Richtung, voraus und nach achtern, dann ist die

360°-Drehung vollzogen. Erstaunlich auch das Konsumverhalten der Maschine. Nach rund einer Stunde Fahrzeit in den unterschiedlichsten Drehzahlbereichen, waren gerade mal um die fünf Liter Kraftstoff durch die Einspritzdüsen gepresst worden.

Verarbeitung

Grundsätzlich ist pauschal zu bemerken, dass sich das „Pro 9 Man“ in Sachen Outfit von der feinsten Seite zeigt. Sauber verarbeitete Nähte, keine Falten- oder Beulenbildung, sauberes GfK mit Antirutschstruktur, dicke, zweireihige Scheuerleiste, die schon mal einen ordentlichen Knuff abkann und ein Schlauchmaterial, das an Dichtigkeit kaum zu überbieten ist. Strongan™ Duotex™ ist extrem luftundurchlässig und äußerst langlebig. Eine Haut mit außerordentlich robuster PVC-Beschichtung, basierend auf dem gleichen Traggewebe wie die des Sharc™. Daher kann sich Zodiac auch den Luxus leisten, fünf Jahre Garantie auf das Bootshaut-Gewebe zu



Zugelassen für immerhin neun Personen – daher auch die Typisierung „9 Man“ – die sich auf den Sitzflächen und Schläuchen verteilen.



In den Bug eingearbeitete Klampe.



Gut gepolsterte Sitzbank mit Rückenlehne für zwei Personen.

gewähren. Und was auch nicht unerwähnt bleiben soll: bei Zodiac kann sich jeder Eigner nach persönlichen Vorstellungen „sein“ Boot zusammenstellen. Wer auf die Steuerstandkonsole aus Platzgründen – wie zum Beispiel Taucher – verzichten möchte, der fährt eben auf dem Tragschlauch sitzend, kann den vollen Innenraum ausnutzen, muss dann eben über die Pinne steuern. Als sportliches Familienboot hingegen würden wir allerdings in jedem Fall zur Ruderanlage raten, allein schon aus Sicherheitsgründen bei stärkerer Motorisierung.

Ausstattung

Auf der Bugspitze eingeklebt ist ein stabiler Festmacherbeschlag mit Bugrolle und dahinter im Inneren des Bootes eine Trittstufe mit Luk, darunter Stauraum, der zum Beispiel als Ankerkasten verwandt werden kann. An vier stabilen Tragegriffen außen könnte das Zodiac auch per Hand ins Wasser gesetzt werden, allerdings wird sich das wohl kaum jemand antun wollen – und

auch sicherlich nicht schaffen – bei montiertem Motor. Entweder wird es per Trailer geslipt oder mit Heißgeschirr und den dafür vorgesehenen Ringen ins Wasser gesetzt. Die fünf Luftkammern mit versenkten Ventilen halten die Schläuche in Form, aber selbst ohne Füllung würde das „Pro 9 Man“ nicht untergehen, dafür bringt der V-Rumpf immer noch genügend Auftrieb.

Der Steuerstand, nach Stb. versetzt, ist so platziert, dass man nicht über die Schläuche krabbeln muss, es bleibt noch genügend Bewegungsfreiheit, um nebenher zu gehen. Im Steuerstand selbst der Einfüllstutzen für den Einbautank und von vorne hinter einem Luk freier Zugang zur Rudermechanik.

Gut geschützt sitzt der Fahrer hinter der stabilen Windschutzscheibe, einge-

rahmt von einem VA-Rundrohr. Ergonomisch abgestimmt ist die Positionierung des Schaltkastens zum Ruder und zur Fahrersitzbank mit Rückenlehne. Unter der Sitzfläche versteckt sich die Batterie und darüber hinaus ist noch Platz für einen Reservetank mit 25 Litern Fassungsvermögen.

Großzügig auch bemessen die Motorwanne mit Wasserabscheider und Kraftstofffil-

ter, fest verbolzt der 60er Yamaha, der sich auch ohne die Trimmwippe im Schaltgehäuse, sondern direkt an der Maschine hochkippen lässt. Reihleinien auf dem Süllrand und verstärkte Heckkappen runden das Gesamtbild der „Zodiac Pro 9 Man“ ab.

Fazit

Wem der Sinn nach sportlichem Fahren zum vernünftigen Preis steht, der ist mit diesem Zodiac bestens bedient. Saubere Verarbeitung, äußerst wendiges Fahrverhalten, sparsamer Verbrauch und dennoch schnell, das sind die herausragenden Eigenschaften dieses Bootes. Hinzu kommt die Ausrüstungsflexibilität, mit der sich jeder Eigner sein Wunschboot selbst zusammenstellen kann. (cb)

Technische Daten: Lúa 4,70 m, Rumpflänge 3,82 m, Breite 2,05 m, Luftkammern 5, Gewicht ca. 230 kg, Testgewicht ca. 600 kg, Material: GfK / Strongan™ Duotex™ 2 x 1100 Decitex-Gewebe, Motorisierung kW (PS): 44 (60), max. Motorisierung kW (PS): 51,5 (70), Zuladung / Nutzlast (kg): 1060, max. Personen: 9, Preis ab 9809,- Euro (ohne Motor).
Infos: Schulz-Fischer, Gottlieb-Daimler-Straße 7, D-78467 Konstanz, Telefon +49 (0) 75 31 / 5 74 42